

# Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Donnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)  
wohin alle Sendungen zu richten sind.  
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Herr Emil Tschner.**  
Buchdruckerei Dusvóth & Hoffner, Lugos, Donnaga. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Einsendung.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Mittwoch 12 H.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 4. Oktober 1916

Nummer 80.

## Die Rettung der Flüchtlings- kinder.

— Authentische Erklärungen. —

Furchtbar klang die Mitteilung, die der katholische Bischof von Siebenbürgen jüngst im Magnatenhause machte, wonach während der Flucht der Grenzbewohner achttausend Kinder ums Leben gekommen seien. Dieser Mitteilung folgte bald eine halbamtliche Berichtigung, die besagte, daß der als Kinderfreund im ganzen Lande bekannte Kirchenfürst, vollständig falsch informiert wurde. So durch den Segesvarer Geistlichen, der von Kindermassengräber berichtet hatte, obwohl, wie jetzt genauest festgestellt, in der genannten Stadt während des größten Trubels bloß neun Todesfälle von Kindern vorgekommen sind. Trotzdem blieb aber im Bewusstsein zahlreicher Leute ein bitterer Gedanke zurück, so oft von der traurigen Flucht die Rede war. Die ganze Sache, war wirklich so wichtig, daß man genaueste Information einzog, um sich vollkommene Sicherheit über die wirkliche Zahl der auf der Flucht umgekommenen Kinder zu verschaffen, um dadurch auch die Bevölkerung des Landes zu beruhigen.

Dies ist nun geschehen, indem ein Mitarbeiter des „Budapesti Hirlap“ bei der zuständigen Stelle, beim Oberinspektor der staatlichen Kinderheime Ministerialrat Paul Ruffy, der die Ueberführung der Flüchtlingskinder leitete, der Wahrheit entsprechende Tatsachen erfuhr.

Ministerialrat Ruffy wies zunächst an mehreren Beispielen nach, wie wenig zuverlässig bei einem solch furchtbaren Durcheinander, wie es die Flucht bot, die Angaben selbst hochstehender Amtspersonen sind, und wie selbst der Besonnenste den Kopf verlieren muß, wo die erwachende Instinkte jede Vernunftregung aufschließen. Die Angabe des Segesvarer Geistlichen, Mütter hätten ihre Kleinen fortgeworfen, um ihrer ledig zu sein, ist — abgesehen davon, daß sich dieser Fall nirgend ereignet hat — aus dem Grunde absurd, weil das dem schönsten, ursprünglichsten und stärksten menschlichen Gefühl: der Mutterliebe widerspräche. Der Mittelpunkt der Rettungsaktion war Marosvásarhely. Hierher wurden aus allen Städten des Südostens die Säuglinge — oft auf Ochsenwagen — geschafft und in dem staatlichen Kinderheim untergebracht. Sechshundertzweiunddreißig Kinder und vierundfünfzig Begleitpersonen fanden hier Unterkunft. Es wurden für die Rettung der Kleinen bald sechzehn Eisenbahnwagen zur Verfügung gestellt, in denen man sich auch gleich einrichtete. Doch dauerte es Tage, bis eine Lokomotive frei war, und in dieser Zeit überfiel die Kinder ein schlimmer Feind — es brachen **K r a n k h e i t e n** unter ihnen aus, namentlich **S c h a r l a c h**. Alle möglichen Maßnahmen wurden nun getroffen, um eine Katastrophe zu vermeiden. Endlich kam am 16. September eine Lokomotive, und die Kinder konnten nach ihren Bestimmungs-orten gebracht werden. Ueber Szekelyfocsard, Kolozsvár, wo man überall

erwartet und reich bewirtet wurde, ging es nach Nagyvarad, Budapest, Tolna, Ujvidék und Bisegrad. Hundert vielversprechende junge Leben hielten die Strapazen nicht aus und fanden ein frühes Ende „Über uns“ — schloß Ministerialrat Ruffy — „darf man dafür nicht verantwortlich machen den wir haben das menschlich mögliche zu ihrer Rettung getan“.

## Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südüngarn“.

### Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

#### Rumänischer Kriegsschauplatz.

In der Gegend von Bekocan (Baranykut) nördlich von Fogaras, stießen vorgehende deutsche und österr.-ung. Truppen auf überlegene rumänische Kräfte, vor deren Angriff sie sich wieder zurückzogen.

An der Grenze westlich des Rotenturmpasses versuchten die Rumänen uns die Postenkette zu durchbrechen. Kleine Kämpfe sind dort im Gange. Im Höginger (Hatfeger) Gebirge wurden feindliche Angriffe abgeschlagen.

#### Vom russischen Kriegsschauplatz.

Die Fortsetzung ihrer Angriffe am östlichen Plota-Lipa-Ufer gelang es den Russen bis zur Lysoniahöhe (südlich von Brzezany) vorzudringen. Sie sind von deutschen, österreich.-ungarischen und türkischen Truppen wieder zurückgeworfen.

Nördlich des Dnjesters gelang ein kurzer Vorstoß einer deutschen Abteilung.

Schicken wir unseren Lieben am Kriegsschauplatze kämpfenden Kriegern mit

## Modiano-Clubspecialité-Hülsen

bereitete **Zigaretten**, damit sie sehen, dass wir ihnen immer das **Teuerste** (1 Schachtel 70 Heller) also auch das **Beste** wählen.

Schutzmarke. Genereldebit in der k. ung. Grosstrafik **ALFRÉD KLEIN**.

1 Büchel Papier zum Drehen mit 70 Blatt kostet 12 Heller.



**Balkankriegschauplatz.**

Im Rücken der südlich von Bukarest über die Donau gegangenen rumänischen Truppen zerstörten österreich-ungarische Monitore die über den Strom geschlagenen Pontonbrücke.

Die gestern auf breiter Front aus der allgemeinen Linie Cobadinu-Topraisar-Tuzla wiederholten feindliche Angriffe sind abermals an dem Widerstand der tapferen bulgarischen und türkischen Truppen gescheitert. Es wurden über 100 Gefangene gemacht.

**Macedonische Front.**

Der Angriff gegen die nordwestlich des Lahnosees über den Struma vorgegangenen Engländer hat Fortschritte gemacht.

**Tagesneuigkeiten.****Die Kontrolle der Grenzlinien des inneren Kriegsgebietes.**

In Angelegenheit der Beschränkung des Personenverkehrs im inneren Kriegsgebiete, ordnete der Minister des Inneren im Einvernehmen mit dem betreffenden Armeekommando ergänzungsweise noch Folgendes an:

Der zur Kontrolle der Grenzen des inneren Kriegsgebietes aufgestellte Kordon geht fortsetzungsweise von den westlichen Grenzlinien der Komitate Maramaros und Szolnok-Doboka bis zur Gemeinde Hidalmas und dann direkt auf der durch Egregyposa, Barmezö und Csucsá ziehenden Komitatsstraße bis zum Kiralyhago, von Kiralyhago längs der Schwarzen Körös bis Belenyés, von Belenyés längs der Bahnlinie bis Baslo, von Baslo über Bihartristhor längs der Komitatsstraße bis zur Marosborja und von da längs der Maros nach Soborsin, von Soborsin längs der Komitatsstraße nach Facsad, von da längs der Vega nach Balincz, von Balincz längs der Komitatsstraße nach Lugos, von da längs der Bahn nach Gatalja, von hier nach Zsidovin und — mit Hinweglassung von Fehertemplom — nach Bazias, von Bazias am linken Ufer der Donau bis Dabonyret.

Der zur Kontrolle des inneren Kriegsgebietes aufgestellte Kordon wurde in vier Abteilungen eingeteilt und unterstehen diese der Kontrolle der Brassauer, Nagyhebenauer, Temeswarer und Orsovaer Grenzhauptmannschaft.

Diese Kordons sind von Norden nach Süden folgende: 1. Abteilung: Von der Gemeinde Bihartristhor über Csucsá nach Banyika; Sitz: Csucsá. — 2. Abteilung: Vom Gebirge Gyalumare durch die Gemeinden Maroskaproncza und Honczó bis zu der an der Grenze der Komitate Bihar und Arad liegenden Gemeinde Galmagygoros; Sitz: Soborsin. — 3. Abteilung: Von Bazias nach Bazias; Sitz: Gatalja. — 4. Abteilung: Von Orsova nach Bazias und von Szimerbeg über Lugos nach Facsad; Sitz: Lugos und Szimicze.

Die Überschreitung dieser Grenzlinien, sowohl von innen wie auch von außen — ist an eine spezielle militärische Erlaubnis gebunden.

Diese Bewilligung ist vom Obersten Armeekommando (Passierscheinstelle Feldpost Nr. 170) zu verlangen. In dringenden Fällen kann diese spezielle militärische Bewilligung auch von den in Temesvar u. Budapest stationierten u. seitens der Armeeleitung damit betrauten Orbanen gegeben werden.

**Das Namensfest des Königs**

wurde heute im ganzen Lande in feierlicher Weise durch Festgottesdienste in Kirchen, Tempeln und Moscheen begangen. In Lugos fanden sich die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden in der röm.-kath. Kirche ein, wo eine Festpredigt für den König abgehalten wurde. Aus diesem Anlaß rückte wie üblich eine Ehrenkompagnie aus. In der Synagoge wurden gleichfalls Bittgebete für den König verrichtet.

**Abermalige Auszeichnung des Hauptmann-Rechnungsführer Josef Titsch.**

Hauptmann Josef Titsch, des Garn. Sp. Nr. 21, wurde während des Krieges jetzt schon zum drittenmal ausgezeichnet. Diesmal erhielt der verdiente Offizier das Ehrenzeichen zweiter Klasse des Roten Kreuzes mit der Kriegsdekoration verliehen.

**Auszeichnung.**

Der König hat dem Bofsaner l. u. Staatslehrer Herrn Konrad Fröhler, welcher als Leutnant im 32. Honvedregiment den Feldzug in Rußland mitmacht, für seine vor dem Feinde bewiesene Tapferkeit das Signum laudis verliehen.

**Eh rung.**

Der Obervorstand Herr Arpad v. Biro, der Gemeinderepräsentanz von Resicza hat in der am 23. v. M. stattgefundenen Sitzung vor dem Eingehen in die Tagesordnung den begeistert aufgenommenen Antrag gestellt, den Komitatswaisenpräses Herr Koloman von Schöpf anlässlich der im verliehenen Auszeichnung (Ritterkreuz des Franz Josef Ordens), aus der Sitzung telegraphisch zu beglückwünschen.

**Die silberne Tapferkeitsmedaille**

1. Klasse wurde verliehen: den Fähnrichen i. d. R. Franz Mihaly, Robert Papp, dem Feldwebel Johann Osurel und dem Gefreiten, Titularcorporal Johann Trastes; die silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse: dem Infanteristen Johann Ciurka; die bronzene Tapferkeitsmedaille dem Infanteristen Johann Buika, alle des InfRegts Nr. 43.

**Todesfall.**

Tief betrauert von ihren zahlreichen Kindern und Verwandten ist Dienstag Frau Emilie Hunwald geb. Deutsch im 77. Jahre ihres frommen Lebens, nach kurzem Leiden sanft entschlafen. Die Verstorbene, die ein inniges Familienleben mit ihren Angehörigen verband, war eine äußerst wohlthätige Dame, die alle, die sie kannten, ehrten und hochschätzten. Durch das Ableben der verbliebenen Matrone ist in Lugos eine zahlreiche Familie in tiefe Trauer versetzt worden. Herr Samuel Hunwald, die Familien Barata, Lengyel und Popper, betrauern in der Berewigten ihre Mutter, resp. Schwiegermutter. Das Begräbnis findet heute Mittwoch nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause in der Weißgasse 4 nach dem isr. Friedhofe statt.

**Rauchfangfeuer.**

Gestern abends brach im Palais der Österr.-Ung. Bank ein Rauchfangfeuer aus, das Dank dem schnellen Eingreifen der Freiwilligen Feuerwehrrasch gelöscht werden konnte. Wie verlautet, soll die Ursache des Brandes in der großen Ansammlung von Ruß liegen. Jedenfalls wäre es jetzt zu Beginn der Heizsaison ratsam, alle Rauchfänge auf ihre Verlässlichkeit zu untersuchen, damit derartige Brände nicht überhand nehmen.

**Einrückten.**

Der Landwehrminister veröffentlicht, daß nach der unlängst verschobenen Einrückung nunmehr die neuen Einrückungstermine festgestellt wurden, und zwar müssen die zu der A Klasse gehörenden österreichisch-ungarischen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1871—1886 heuer am 3. November — die zur B Klasse gehörenden österreichischen Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1892—1890 und 1884—1880 am 16. November, schließlich die für den 10. Oktober einberufenen ungarischen Wehrpflichtigen heuer am 16. November einrücken.

**Die fleisch- und fettlosen Tage**

haben sich in Lugos ohne besondere Veränderungen im Betrieb zu bringen, eingeführt. Die Inhaber der Lugoser Restaurants, die ja ob ihrer Leistungsfähigkeit im ganzen Lande bekannt sind, lassen sich eben nicht so leicht in Verlegenheit bringen und stellen an solchen Tagen Speisefarten zusammen, die an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig lassen. Man überzeuge sich nur von dieser Tatsache, ob man nun zu Csontos, Grecsak, Friz, Bilecz oder wo anders hinget. Es ist erstaunlich, wie groß die Zahl der Speisen sind, die noch immer übrig bleiben und selbst den vermögtesten Feinschmecker vollauf befriedigen. Die Besitzer der genannten Restaurants sind auch in der Herstellung neuer Speisen riesig erfinderisch. An fleischlosen Tagen spielen speziell die aus Eier hergestellten Speisen eine große Rolle. Es verdient aber auch erwähnt zu werden, daß man z. B. im Bahnhofrestaurant an einem fettlosen Tag einen Topfenstrudel serviert bekam, dessen fettlose Herstellung einen beinahe wie ein Rätsel vorkommt. Darum sehen auch alle Lugoser die auf die Gasthauskosten angewiesen sind beruhigt in die Zukunft, denn bei so tüchtigen Restaurateuren wie wir sie hier haben, kann der Magen nie zu kurz kommen, gleich ob nun ein fett- oder ein fleischloser Tag angriffsbereit steht.

**Die Lebensmittelzentrale.**

Gegenüber den bezüglich des Leiters der zu organisierenden Lebensmittelzentrale kursierenden Gerüchten, wird von kompetenter Stelle mitgeteilt, daß alle Kombinationen, die an die Person des Leiters der Zentrale geknüpft werden, jeder Grundlage entbehren.

**Populationsbewegung.**

In der vergangenen Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen: Geburten: Dem Josef Juranesku ein Mädchen, Stefan Monus ein Knabe. — Trauungen: Rudolf Anton Rapp und Anna Gerger, Franz Csaki und Elisabet Maggar. — Todesfälle: Witwe Georg Lanta 97, Peter Tomescu 75, Georg Kerpan 54, Witwe Rudolf Hunypld und Sofie Juranesku 4 Jahre alt.

**Reiselegitimationen.**

Das Publikum wird zu wiederholtenmale aufmerksam gemacht, vor Antritt einer Reise sich bei der kompetenten Behörde bezüglich der notwendigen Reiselegitimation genau zu informieren, um sich selbst wie auch der Kontrollorganen unnötige Plagereien zu ersparen. — Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß zur Ausfertigung der speziellen militärischen Bewilligung fürs Komitat Krasso-Szöreny das k. u. k. Militärkommando in Temeswar (Stabsgebäude, Barterre Nr. 24-b und 24-c Eingang Grödgasse) berufen ist.

**Ankunft von Petroleum.**

Vorgestern ist das so lang erwartete Petroleum angekommen mit dessen Ausladung sofort begonnen wurde. Aller Voraussicht nach wird schon in diesen Tagen das Petroleum im Detailverkauf erhältlich sein.

**Maßnahmen gegen den Seifenwucher.**

Die Mißbräuche, die mit der Seife getrieben werden, veranlassen die Regierung, den Verkehr und die Preise zu regeln. Mit der Ausarbeitung der Verordnung wurde die Del- und Fettkommission betraut. Die Verordnung wird binnen wenigen Tagen erscheinen. Wie wir hören, wird nur die Herstellung einer einzigen Seifenqualität gestattet sein und der Höchstpreis festgestellt werden. Mit der Fabrikation dürfen sich nur jene Firmen befassen, die auch schon vor dem Kriege Seife produzierten. Der Maximalpreis wird natürlich bedeutend mäßiger sein, als der gegenwärtige Marktpreis.

**Populationsbewegung in Juli.**

Dem letzten Monatsheft „Statistikaí Havi Közlönyek“ entnehmen wir über die Populationsbewegung in Ungarn im Juli l. J. folgende Daten: In dem Berichtsmonat wurden in den Ländern der heil. Stefanskrone 5279 Ehen geschlossen, um 137 weniger als im Juni; im Juli wurden 30.109 Kinder lebend geboren (um 0.1 Prozent mehr als im Juni), gestorben sind 33.093 Personen (um 0.2 Prozent weniger als im Juni). Die Bevölkerung hat also um 2984 abgenommen. Im Juni waren die Verhältnisse viel schlimmer, denn in diesem Monat betrug die Abnahme 3418. An Infektionskrankheiten sind im Juli 7530 Personen — darunter an asiatischen Cholera 6 — gestorben, um 661 weniger als im Juni. Die natürliche Vermehrung der Bevölkerung bessert sich fortwährend infolge der Abnahme der Todesfälle; im Juli war die Bilanz der Populationsbewegung bereits in 26 Munizipien aktiv.

\* Für ältere und junge Damen ist es von Wichtigkeit, daß Földes' Margit-Crème, Seife und Pouders verjüngend und verschönernd wirken, nichts kann sie übertreffen.

**Theater und Kunst.****Stadttheater.**

Die letzten Vorstellungen der Dr. Patelschen Gesellschaft erfreuten sich eines recht starken Zuspruches, so speziell die beiden Vorführungen der reizenden Wiener Operette „Das Dreimäderlhaus“. Leider litt die Vorstellung durch die richtige Kostümierung, die mit der damaligen Zeit nicht im Einklang stand. Das Publikum war aber deswegen nicht ungehalten und gab sich damit zufrieden. Den Schubert gab recht porträtgetreu Molnár János, wenn er auch stimmlich nicht bis-

Kgl. ung. privilegiert.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

Hauptverkaufsstelle:  
**Kommerzialbank A.-G.**  
**Lugos, Bonnazgasse 1.**  
XXXVI. Lotterie VI. Klasse  
Ziehung vom 6. September  
bis 3. Oktober.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen  
Gewinnen 33.000. St. Lose  
K 10.555.000.

**Die Gewinne zu**

600.000. — 400.000. — 200.000. —  
100.000. — 80.000. — 60.000. —  
50.000. — etc. werden in dieser  
Klasse gezogen.

**Preis der Lose:**

1/2 20.—, 1/4 40.—, 1/2 80.—, 1/1 160.— Kr.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

poniert war. Die drei Schwestern wurden von den Damen Dalnok, Radassy und Kovacs Biora recht brav gegeben. Letztere hatte die weibliche Hauptrolle inne. Ihr würdiger Partner war Gömör. Der Bericht wäre nicht ganz, würde man nicht auch der vielseitigen Kovacs Margit und des Hugo Seltai, der sich auch in der Rolle Glasermeister Tschöll recht sattelfest zeigte.

Das französische Lustspiel „Der Schlafwagenkontrollor“ das als: „Nicht für Mädchen“ angekündigt war, enthielt keineswegs irgend welche besondere pikante Würze. Man unterhielt sich recht gut und belachte die vielen heiteren Stellen. Auffallend war dabei nur die große Unsicherheit der Mitwirkenden, die mehrmals beim Souffleur Hilfe suchen mußten und zum Glück auch fanden. Die schwierige Rolle des Godfroid gab wieder Forgacs Gelegenheit sich von der besten Seite zu zeigen. Sehr zu loben ist auch seine Partnerin Esige Böske. Sehr angenehm fiel das Spiel Lugosy Daniels auf, der den wirklichen Schlafwagenkontrollor mit großer Naturtreue gab. Es ist wirklich schade, daß wir in dieser Saison nicht öfter Gelegenheit hatten, die Kunst Lugosys zu bewundern. Gut war auch das Ehepaar Montepin, das von Seltai Hugo und Kovacs Margit sehr brav gegeben wurde. In einer Episodenrolle gefiel Fräulein Radassy recht gut.

Mit „Die fremde Frau“ diesem Rührstück von Biffon wurde Dienstag die diesjährige Theater Saison beendet. Die letzte Vorstellung gab Esige Böske Gelegenheit sich von der besten Seite zu zeigen. Es ist zu bedauern

daß man nicht öfters Gelegenheit hatte, die Künstlerin zu hören. Sie spielte diesmal grandios, mit großer Hingebung und derart feiner, vornehmer Pointierung, daß die Wirkung nicht ausblieb. Das Publikum verfolgte mit Tränen in den Augen den Verfall der Taqueline. Die Rolle des Sohnes gab Lugosy Daniel mit enthusiastischer Hingebung, während uns Forgacs Sándor diesmal indisponiert schien. Die Zuschauer waren voll des Lobes über die wirklich ausgezeichnete Vorstellung.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Zeichner**

**Eine neue Requirierungsverordnung**

Das Amtsblatt veröffentlicht eine Verordnung des Gesamtministeriums, über die „Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauches“ die bereits am 25. v. M. in Kraft getreten ist.

§ 1. Verbietet an zwei Tage der Woche, am Dienstag und am Donnerstag das Schlagen oder Abstechen von Hornvieh, Schwein, Schaf und Ziege, es sei denn, daß ein behördlich festzustellender Zwang vorliegt.

§ 2. Mittwoch und Freitag ist es verboten, Fleisch — sei es im rohem oder vorbereitetem (gekocht, gebraten, geräuchert, gepökelt usw.) Zustande — in Verkehr zu bringen; an denselben Tagen ist es verboten in Geschäften und Betrieben, die der Ausfolgung von Speisen dienen (Hotels, Gasthäuser, Vereins- und andere Speiselokale usw.) Speisen, die mit Verwendung von Fleisch zubereitet werden, herzustellen oder auszufolgen.

§ 3. Fleisch in dem Sinne dieser Verordnung ist jeder zur menschlichen Ernährung verbrauchbare Teil des Rindes, Kalbes, Schweines, Lammes, der Ziege, des Pferdes, Kaninchens, Geflügels und Wildes, ausgenommen die rasch verderbenden Innerteile. Als Fleisch sind auch die aus den erwähnten Fleischarten zubereiteten Fleischkonserven und Selchwaren zu betrachten.

§ 4. An den nicht fleischlosen Tagen darf in den erwähnten Geschäften und Betrieben einer Person für eine Mahlzeit höchstens eine Fleischspeise verabreicht werden. Fisch wird hier auch als Fleisch gerechnet. Als Fleischspeise wird hier nicht gerechnet, wenn für die Speise per Portion nicht mehr als 50 Gramm Fleisch oder Fleischarten verwendet werden.

§ 5. An Montagen ist es den Hotels, Gasthäusern, Vereins und anderen Speiselokalen verboten, solche Speisen herzustellen oder auszufolgen, zu deren Herstellung Schmalz (Schweineschmalz, Butter, Pflanzenfett, Pflanzenöl oder welches Fett u. welches Öl immer) verwendet wird.

§ 6. Ermächtigt den Minister des Innern aus sanitären Gründen Ausnahmen zu gestatten.

§ 7. Der erste Beamte des Munizipiums — in den Städten Budapest und Fiume der Magistrat — kann auf seinem Gebiete den Fleisch- und Fettverbrauch innerhalb der Grenzen dieser Verordnung näher regeln.

§ 8. Enthält die Selbstbestimmungen: das Vergehen gegen diese Verordnung wird mit Arrest bis zu 2 Monaten und einer Geldstrafe bis zu 600 Kronen bestraft. In Budapest gehört das Verfahren in die Kompetenz der Polizei.

25722—1916. alisp. sz.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

Tárgy: Város és vidék lakosságának sóval leendő ellátása ügyében.

A város és a vidék lakosságának sóval való ellátása bizonyos időre biztosítván, a lugosi nagykereskedők részére juttatott só elosztása a következők szerint eszközözlendő:

a lugosi, begai és temesi járásbeli kiskereskedők — valamint a Lugos városi kiskereskedők egyenként a nagykereskedők részéről 200—200 kgr. sóval láttandók el, illetve láthatók el.

Az ekként sóval ellátott kiskereskedők egy havi időtartamra a venni szándékozóknek családonként 1,5 kgr., magános egyéneknek 0,5 kgr. sót árusíthatnak el.

Kötelesek minden egyes a város illetve a járás területén lakó fogyasztót, akik sót vásárolni szándékoznak, addig amíg a készletük tart, kiszolgálni, Lugoson azzal a megszorítással, hogy a vevők a cukorra nézve megállapított körzeti kereskedőknél vásárolhatnak csupán.

Lugos városi és vidéki kereskedők csak a városbeli illetve saját vidékbeli (járáson belül) vevőknek árusíthatnak.

Eme szükségleti cikk kiszolgáltatásához semminemű feltételt — pl. más cikk vásárlását nem köthetik — a kiszolgáltatást e címen meg nem tagadhatják.

Aki jelen rendelkezés ellen vét, az ellen a megtorló eljárás azonnal folyamatba teendő s az ilyenekkel szemben az 1915. évi 4207. M. E. rendelet teljes szigorra alkalmazandó.

A kiskereskedők a fentebbiekre figyelmeztetendők azzal, hogy amennyiben ellenük jogosult panasz alapján megtorló eljárás tétetik folyamatba, jövőre nézve a háboru további folyama alatt nem fognak sóelárusításban részesülni.

A fogyasztóközönség pedig különösen figyelmeztetendő arra, hogy aki a kiszolgáltatandó mennyiség tekintetében történt megállapítást megszegi, kijátcsa az ellen az az 1915. évi 4207. M. E. rendelet értelmében megtorló eljárás folyamatba fog tétetni s a büntetésen kívül beszerzés lehetőségétől jövőre nézve meg fog fosztatni.

Jelen rendeletem végrehajtásának pontos ellenőrzését feladatává teszem.

Polgármester urat felhívom, hogy a só elosztása tekintetében Klein Alfréd urral közölje jelen rendelkezésemnek az elosztásra vonatkozó részét, akivel egyébként ezen ügyet megtárgyaltam.

Lugos, 1916. szeptember 24.

ISSEKUTZ AUREL s. k. alispán.

461—916. alisp. szám.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.

Ugy a városok, miut a vidék lakóságának petroleomnak való ellátása közbenjárásomra bizonyos mértékig sikerülvén, a lugosi nagykereskedők részére Németh és Klein cég nevén érkező két tartály petroleum elosztására nézve a következő rendelkezést teszem:

Azon feltevésben, hogy mind a két tartály megérkezik ennek mennyiségéből Lugos városa lakossága és üzemei részére meghagyott mennyiségén kívül:

Karánsebes város lakossága részére	10 hordó
Facsádi járás	" " 25 "
Bégai " " " " 15 "	
Temesi " " " " 15 "	
Lugosi " " " " 15 "	
Karánsebesi járás	" " 15 "
Teregovai " " " " 10 "	
Orsovai " " " " 10 "	

(a mehádiai, ekéri és bélaablanci részére) biztosítatik, a melyből a városi, illetve járásbeli kiskereskedők üzletkörükhez mérben láttatnak el.

Irányadó elvül tekintendő, hogy minden kiskereskedő legalább egy hordó petroleummal látassék el, azok, akiknek vidékén (Lugos városban üzletköre nagyobb) három hordóig terjedőleg elláthatók.

A kereskedők a lakosságnak fogyasztásra családonként egy hónapra 1 kgrnál többet nem árusíthatnak és kötelesek mindenkit akik náluk petroleumért jelentkeznek addig míg készletük tart, kiszolgálni, azzal a megszorítással, hogy a Lugos városi és vidéki kereskedő csak a városbeli, illetve saját vidékbeli (járáson belül) vevőknek árusíthatnak.

Ezen szükségleti cikk kiszolgáltatásához semmi feltételt pl. más cikk. vásárlását nem köthetnek azt meg nem fogadhatják.

A ki a jelen rendelkezés ellen vét az ellen a megtorló eljárást azonnal folyamatba leendő, s az ilyenekkel szemben az 1915. évi 4207—M. E. rendelet teljes szigorra alkalmazandó.

A kiskereskedők figyelmeztetendők, hogy amennyiben ellenük jogosult panasz alapján eljárás tétetik folyamatba, jövőre nézve a háboru további folyama alatt nem fognak petroleumban részesülni.

A fogyasztó közönség pedig különösen figyelmeztetendő azra, hogy a kiszolgáltatandó mennyiség tekintetében történt megállapítást megszegi, kijátcsa, az 1912. évi 5207—M. E. rendelet értelmében ellene a

megtorló eljárás folyamatba fog lételni s a büntetésen kívül a beszerzés lehetőségétől a jövőre nézve meg fog fosztatni.

Jelen rendeletem pontos ellenőrzését feladatává teszem.

Polgármester urat felkérem, hogy a petroleum eladása tekintetében Klein Alfréd urral közölje jelen rendelkezésemnek az elosztási mihéntjére vonatkozó részét, akivel egyébként ezen ügyet megtárgyaltam.

Lugos, 1916. szeptember 24.

ISSEKUTZ AUREL s. k., alispán.

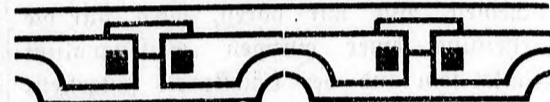
11660—1916. kig. szám.

## Hirdetmény.

Alispán urnak fenti két rendeletét azzal teszem közhírré, hogy só és petroleumot vásárolni szándékozók csak a cukorra nézve megállapított körzeti kereskedőknél vásárolhatnak a cukorigazolvány felmutatása mellett.

Lugos, 1916. szeptember 28.

Dr. Baltescu, polgármester.



**R**uggyantabélyegzők,  
pecsétbélyegzők, pecsét-  
bélyegek, dombornyomásu  
névjegyek

a legolcsóbban beszerezhető

**Husvéth és Hoffer**  
könyvnyomdájában, Lugos.



Im Erscheinen ist begriffen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Der europäische Krieg

und der Weltkrieg

Historische Darstellung der Kriegereignisse von 1914/16

Von A. Hemberger.

Mit vielen Illustrationen, Porträts, Karten und Plänen.

In drei Bänden.

Das Werk erscheint in zehntägigen Heften. Jedes Heft kostet mit verschiedenen Beilagen 50 Heller. 55 Hefte bisher ausgegeben.

Lieferung 1—50 als Abteilung 1 bis 5 geheftet je 5 Kronen.

Erster u. zweiter Band in Orig.-Einb. jeder Band 12 Kronen.

Eine groß angelegte, lebendige Darstellung des Völkerringens!

„Der europäische Krieg“ entsteht als grosses Werk in grosser Zeit uns und den kommenden Geschlechtern Rechenschaft über Ereignisse gehend, denen die Geschichte bisher kaum etwas Ähnliches an die Seite zu stellen hat. Wie umfassend und schwierig die Aufgabe ist, wissen wir wohl; wir werden sie erfüllen, getragen von dem Geiste und den Anschauungen, die nunmehr die Völker v. Deutschland u. Österreich-Ungarn vereinen.

Gratis-Prospekte und Ansichtshäfte sind durch jede Buchhandlung erhältlich. A. Hartleben's Verlag in Wien u. Leipzig.